



**Von einer guten Nachricht und einer „Baustelle“ berichtet unser heutiger Newsletter. Über die „Baustelle Schulentwicklungsplan“ informieren wir in der nächsten Ausgabe.**

### Müllgebühren

Seit Konzeption und Bestehen der Müllverbrennungsanlage (MVA) Asdonkshof hat sich die CDU-Kreistagsfraktion um möglichst einvernehmliches Handeln der politischen Gruppierungen bemüht. Und in der Tat findet sich im Kreistag seit vielen Jahren ein Konsens der beiden großen Fraktionen mit dem Ziel der Verstetigung der Müllgebühren.

So bestand in der Vergangenheit Einvernehmen darüber, die Müllgebühren konstant zu halten und nicht großen Schwankungen zu unterwerfen. Dies ist erfolgreich gewesen und auch für die Abfallgebühren 2012 konsensuale Beschlusslage.

Die Abfallentsorgungsanlage (AEZ) Asdonkshof gibt die zu erwartenden verbesserten Strom-, Fernwärme- und Metallertlöse als höhere Entgelt für den Kreis weiter und sorgt damit zusammen mit der prognostizierten Erhöhung der Erlöse aus der Altpapierverwertung für eine Minderung der Kosten der Abfallentsorgung der Städte und Gemeinden des Kreises. Die Senkung wird sich auf 4,7 % gegenüber dem Vorjahr belaufen. Damit betragen die neuen Abfallgebühren für das Jahr 2012:

Abfälle für die MVA	207,00 €/t,
Gebühr 2011: 216,80 €/t =	- 9,80 €/t
Bioabfälle	97,70 €/t,
Gebühr 2011: 109,20 €/t =	- 11,50 €/t
Baum- u. Strauchschnitt	47,70 €/t,
Gebühr 2011: 52,70 €/t =	- 5,00 €/t
Abfälle f. d. Deponie	33,90 €/t,
Gebühr 2011: 46,80 €/t =	- 12,90 €/t.

Die Entgeltanpassung ist möglich, weil die Entwicklung der Betriebskosten der KWA zu günstigeren Behandlungskosten führt, aber gleichzeitig auch verbesserte Energie- und Metallertlöse sich mindernd auf die Marktpreise für gewerbliche Abfallmengen auswirken werden. Dabei sind die vertraglich zugesicherten Abfallmengen eines privaten Entsorgers von Bedeutung. Die MVA des AEZ ist mit derzeit rd. 250.000 t/a voll ausgelastet. Daher können die Minderungen ohne großen Rückgriff auf die Rücklagen fast komplett an die Kommunen des Kreises weitergegeben werden, die ihrerseits die kommunalen Abfallgebühren nicht weiter strapazieren müssen.

Dieser Erfolg zeigt auch das positive Ergebnis einer Übereinstimmung der beiden großen Kreistagsfraktionen in für den Kreis wichtigen Politikfeldern, hier der Abfallentsorgung.

### Häfen

Ob sich eine solche Kooperation bei Zukunftsfeldern auch für den wichtigen Bereich der Häfen im Kreis Wesel realisieren lässt, ist zur Zeit ungewiss.

Der Landrat verweigert einen Dringlichkeitsbeschluss für den von uns vorgeschlagenen Experten, und die SPD drängt auf schnelle Beschlüsse, für die jedoch weder die Problemlösungs-Lage ausreicht (beim Stadthafen Wesel etwa) noch die nötige Informationsbasis, wie sich auch bei einem Gespräch unseres Fraktionsvorsitzenden Dr. Schmitz im NRW-Wirtschaftsministerium bestätigte. Für die CDU ist jedenfalls das für Ende Januar avisierte Experten-Votum eines „Mannes vom Fach“ die entscheidende Voraussetzung für Beschlüsse in einer Frage, die eine „Jahrhundert-Entscheidung“ sein könnte.